

## Was ist menschenzentrierte Versorgung und wie lässt sie sich auf Krebs anwenden?

*(Globale Strategie der WHO zur Integration menschenzentrierter Gesundheitsdienste)*

Bei der menschenzentrierten Versorgung handelt es sich um ein Modell, das die Perspektiven und Erfahrungen von Individuen, Pflegekräften, Familien und Gemeinschaften berücksichtigt – als Teil vertrauenswürdiger Gesundheitssysteme, die ganzheitlich auf Bedürfnisse und Vorlieben eingehen.

Dieser Ansatz stellt einen grundlegenden Wandel in der Gestaltung und Bereitstellung von Gesundheits- und Krebsversorgungsleistungen dar und rückt Individuen, Familien und Gemeinschaften in den Mittelpunkt des Gesundheitssystems.

### Kernelemente einer menschenzentrierten Krebsversorgung

- Konzentriert sich auf den Menschen als Ganzes, nicht nur die Krebserkrankung
- Bezieht Krebspatient\*innen, Familien und Gemeinschaften als aktive Partner\*innen in die Pflege mit ein
- Koordiniert die Krebsversorgung über alle Dienste und Einrichtungen des Gesundheitswesens hinweg
- Geht auf körperliche, emotionale und soziale Bedürfnisse ein
- Gibt Menschen und Gemeinschaften ein Mitspracherecht, wenn es um die persönliche Gesundheit geht

### Vorteile einer menschenzentrierten Krebsversorgung

- Verbesserte Lebensqualität für Krebspatient\*innen und Krebsüberlebende
- Bessere Behandlungsergebnisse und Erfahrungen für Patient\*innen
- Effizientere Nutzung der Ressourcen im Gesundheitswesen
- Reduzierte Kosten für die Gesundheitsversorgung
- Höhere Zufriedenheit und mehr Engagement seitens der Patient\*innen und Gemeinschaft
- Mehr Resilienz innerhalb der Gemeinschaft sowie Support-Netzwerke

### Gemeinschaftsaspekt der menschenzentrierten Versorgung

- Ermöglicht Gemeinschaften, Bedürfnisse zu formulieren und auf die Versorgung einzuwirken
- Erhöht die Fähigkeit der Gemeinschaften, Wandel herbeizuführen und zu strukturieren
- Fördert die gemeinschaftsnahe Versorgung und die Einbindung von medizinischen Fachkräften aus der Gemeinschaft
- Fördert soziale Netzwerke und Systeme zur gegenseitigen Unterstützung
- Verbessert die Gesundheitskompetenz innerhalb der Gemeinschaft

## Welche Begriffe es gibt und wie sie sich unterscheiden

**Patientenzentrierte Versorgung:** Berücksichtigt die Gefühle, Werte und Vorlieben eines/einer Patient\*in in Bezug auf seine/ihre eigene Versorgung. Dieser Ansatz legt Wert darauf, Patient\*innen als Partner\*innen zu behandeln, und ggf. gemeinsame Entscheidungen zu treffen. Die Versorgung wird zwischen verschiedenen Diensten und Anbietern koordiniert, um sicherzustellen, dass alle Aspekte aufeinander abgestimmt sind. So lassen sich Unklarheiten vermeiden und die Gesamterfahrung verbessern. Patientenzentrierte Versorgung bezieht sich speziell auf den klinischen Kontext und die Interaktionen innerhalb des Gesundheitssystems.

**Personenzentrierte Versorgung:** Erweitert den Fokus über die Rolle als Patient\*in hinaus auf die Person als Ganzes und berücksichtigt alle Aspekte des Lebens, nicht nur die Erkrankung. Dieser Ansatz schätzt die einzigartigen Erfahrungen und Wünsche des/der Einzelnen, einschließlich psychologischer, sozialer und spiritueller Bedürfnisse. Personenzentrierte Versorgung unterstützt das Individuum auf ganzheitliche Art und Weise und berücksichtigt dabei die jeweiligen Lebensumstände, die Identität und den sozialen Kontext.

**Menschenzentrierte Versorgung:** Übernimmt die bedeutendsten Elemente der patienten- und personenzentrierten Modelle und stellt sie in den erweiterten Kontext der Gemeinschaft. Dieser Ansatz ist am breitesten aufgestellt, da die Patient\*innen aktiv an ihrer Behandlung teilnehmen; ihre Erfahrungen und Wertvorstellungen werden gehört und respektiert, während Familien, soziale Kontakte und die Gemeinschaft im Allgemeinen als wichtige Säulen einer qualitativ hochwertigen Krebsversorgung mit einbezogen werden. Darüber hinaus zielt die menschenzentrierte Versorgung auf die Gesundheit der ganzen Bevölkerungen ab, um sicherzustellen, dass die Gesundheitssysteme allen Menschen auf gerechte, inklusive Weise zu Diensten stehen.

## Herausforderungen bei der Einführung einer menschenzentrierten Versorgung

- Fragmentierte Gesundheitssysteme
- Fehlende Koordination der Versorgungsleistungen
- Begrenzte Ressourcen in vielen Umgebungen
- Kulturelle und systemische Barrieren, die der Einbindung von Patient\*innen und der Gemeinschaft entgegenstehen
- Unzureichender Fokus auf Vorsorge und Gesundheitsförderung

## Maßnahmen zur Förderung einer menschenzentrierten Versorgung

- Entwicklung nationaler Gesetze und Strategien, die eine Einbeziehung der Gemeinschaft einschließen
- Bedeutendere Rolle der Grundversorgung und gemeinschaftsnaher Dienste
- Verbesserte Koordinierung und Integration der Versorgung auf allen Ebenen
- Bestärkung der Patient\*innen und der Gemeinschaft durch Aufklärung und

gemeinsame Entscheidungsfindung

- Investition in digitale Gesundheitstechnologien und Datensysteme
- Schulung von medizinischen Fachkräften zur menschenzentrierten Versorgung
- Fördern von Partnerschaften innerhalb der Gemeinschaft und von Support-Netzwerken